

Ergänzende Information zur Vorlage N/VII/2009/0347 „ÖPNV-Konzept zum Stilleben A40“ zu den Sitzungen des Verwaltungsrates am 17.12.2009

Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile des geplanten Fahrradshuttle

Gemäß der Vorlage N/VII/2009/0347 sieht das ÖPNV-Konzept anlässlich des Stillebens A40 am 18.7.2009 unter anderem die Einführung eines speziellen Fahrradshuttles zur Entlastung des SPNV vor. Dieser bietet eine Gesamtkapazität von ca. 10.000 Fahrrädern. Wie viele der zur erwartenden 300.000 Fahrradfahrer tatsächlich diesen Shuttle benutzen würden, kann seriös nicht ermittelt werden. Im Rahmen der Diskussion in den VRR Gremien hat sich daher hierzu noch weiterer Beratungsbedarf ergeben. Zur näheren Erläuterung des Sachverhaltes sind im Folgenden noch mal die wichtigsten Vor- und Nachteile aufgelistet.

ÖPNV-Konzept mit Fahrradshuttle	ÖPNV-Konzept ohne Fahrradshuttle
<ul style="list-style-type: none"> • Entlastung des SPNV von Fahrradfahrern 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Einrichtung des Fahrradshuttles wird bei den Besuchern eine Erwartungshaltung bezüglich einer uneingeschränkten Möglichkeit der Fahrradmitnahme im ÖV geweckt, die das System in keinem Fall erfüllen kann. • Da die Nachfrage nicht vorhergesagt werden kann, ist die Gefahr einer Überlastung bzw. eines Scheitern der Durchführung des Fahrradshuttles sehr groß • Planung und Finanzierung des hier geplanten Fahrradshuttles ist nicht die originäre Aufgabe des VRR.

ÖPNV-Konzept mit Fahrradshuttle	ÖPNV-Konzept ohne Fahrradshuttle
<p>Kosten:</p> <p>SPNV: ca. 270.000€</p> <p>Notfallkonzept: ca. 75.000€</p> <p>Kommunaler ÖV: ca. 100.000€</p> <p>Fahrradshuttle: ca. 205.000€</p> <p>aktuelle Kosten: ca. 650.000€</p> <p>Beteiligung Ruhr2010: -150.000 €</p> <p>Fahrgeldeinnahmen (10.000 x 5 €): ca. -50.000 €</p> <p><u>verbleibende Deckungslücke: ca. 450.000 €</u></p>	<p>Kosten:</p> <p>SPNV: ca. 270.000€</p> <p>Notfallkonzept: ca. 75.000€</p> <p>Kommunaler ÖV: ca. 100.000€</p> <p><u>Kosten: ca. 445.000 €</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ruhr 2010 hat in ihrem Etat 150.000 € für ÖPNV-Verkehre eingeplant, • Sollte der Fahrradshuttle durch den VRR nicht beauftragt werden, gibt es Überlegungen der RUHR 2010 dies in Eigenregie zu tun. • Wird der Fahrradshuttle auch von der Ruhr2010 nicht umgesetzt, stehen diese Gelder für die Sonderverkehre im SPNV und kom. ÖPNV zur Verfügung. • Auf Grund der prozentualen Aufteilung der geschätzten tatsächlichen Kosten ergibt sich folgende Verteilung : <ul style="list-style-type: none"> Gesamtkosten ÖV-Konzept ohne Fahrradshuttle: 445.000 € Kosten SPNV inkl. Notfallkonzept: 345.000 € (=> 77,5%) Kosten kommunale Verkehre: 100.000 € (=> 22,5%) <ul style="list-style-type: none"> → 116.250 € Zuschuss für SPNV und Notfallkonzept → 33.750 € Zuschuss für kommunale Verkehre • Somit verbleiben folgende Kosten: <ul style="list-style-type: none"> → 228.750 € Kosten für SPNV und Notfallkonzept → 66.250 € Kosten für kommunale Verkehre <p><u>verbleibende Deckungslücke: 295.000 €</u></p>